



Jugendrotkreuz Hösbach Jahresbericht 2008



2008, ein Jahr, das wieder mit viel Arbeit verbunden war, aber auch mit viel Spaß. So besuchten wir Fortbildungen und Veranstaltungen oder nahmen an den Wettbewerben teil. Wie auch schon in den vergangenen Jahren waren an jedem zweiten Tag Hösbacher JRK'ler aktiv. Über dieses Engagement freuen wir uns sehr und hoffen, dass euch die Arbeit viel Spaß bereitet hat.

	Männlich	Weiblich
Von 6 – 10 Jahren	1	1
Über 10 – 16 Jahren	4	7
Über 16 – 27 Jahren	4	3
Über 27 Jahren	0	0

Insgesamt besuchten 20 JRK'ler sehr regelmäßig die Gruppenstunden.

Durch konsequente Ausbildungsziele, das freiwillige Engagement aller JRK'ler und bereits vorhandene Grundvoraussetzungen können wir auch dieses Jahr wieder drei neue Sanitäter in unseren Reihen begrüßen!

Neben der medizinischen Befähigung von Sabrina Reis, Florian Wolf und Janina Sauer, die erfolgreich die Sanitätsausbildung abgeschlossen haben, gehört Janina Sauer auch noch dem JRK Kreisausschuss an. Zudem absolvieren Saskia Fäth und Martin Mund im Moment ihre Ausbildung zum RDH/RS. Außerdem wird Saskia Fäth im nächsten Jahr ihren Lehrgang zum Gruppenleiter durchführen.

Auch dieses Jahr wurden wieder viele Dienste übernommen. Hier die Dienststunden im Einzelnen:

Sanitätsdienst	490 Std.
Rettungsdienst	1000 Std.
Natur- und Umweltschutz	170 Std.
Mittelbeschaffung	100 Std.
Aus- und Fortbildung	700 Std.
K-Schutz Sanitätsdienst	170 Std.
Schulsanitätsdienst	50 Std.
Blutspendedienst	300 Std.
Gruppenstunden, Wettbewerbe	3900 Std.
Gesamt	6880 Std.



Jugendrotkreuz Hösbach Jahresbericht 2008



Nun zu den Höhepunkten des Jahres 2008:

Wettbewerbe:

Im Mai stand mal wieder der diesjährige Kreiswettbewerb auf dem Programm. Wir starteten mit drei Gruppen, einmal Stufe zwei und zweimal Stufe drei.

In der Theorie waren breit gefächerte Fragen über das Rote Kreuz, den Blutspendedienst und die aktuelle bundesweite JRK-Kampagne "Deine Stärken. Deine Zukunft. Ohne Druck!" zu beantworten. Fantasie und Einfallsreichtum mussten die Jugendlichen im kreativen und musischen Teil des Wettbewerbs ausnutzen, um eine möglichst hohe Punktzahl zu erreichen.

Untergekommen sind wir in der Aschaffener Hefner-Alteneck-Schule. Stadt und Schulleitung stellte dem JRK-Kreisausschuss die Räumlichkeiten als Schlaf-, Ess- und Veranstaltungsräume freundlicher Weise zur Verfügung.

Samstagabends hatten wir die Gelegenheit sich auf der Hüfburg auszutoben, oder mit Gruppenleitern Spiele zu spielen oder zu singen.

Die Sieger wurden sonntags nach gemeinschaftlichem Aufräumen bekannt gegeben. So wurde auch in diesem Jahr der Wettbewerb wieder ein voller Erfolg für seine Teilnehmer und Organisatoren. Leider konnten wir in diesem Jahr keinen Sieg verzeichnen, kamen aber in der Stufe eins auf einen guten zweiten Platz. Und im nächsten Jahr, werden wir natürlich wieder auf dem Kreiswettbewerb vertreten sein.

Dafür startete Sabrina Reis mit unserer befreundeten Gruppe aus Sailauf in der Stufe 2. So fuhren wir erst auf den Bezirkswettbewerb, nach Gethaneer „Pflichtarbeit“ ging es im Juli auf den Landeswettbewerb nach Lindau am Bodensee, wo wir ein schönes Wochenende verbrachten. Als am Ende der Sieger Unterfranken fest stand, viel ein großer Stein vom Herzen und zugleich wussten wir, noch mehr lernen, denn es ging ab auf den Bundeswettbewerb. Im September packten wir mal wieder unsere sieben Sachen und fuhren auf den diesjährigen Bundeswettbewerb nach Hamburg. Nach schönen Stunden im Heide Park machten wir uns in die Schule, wo wir wie auch schon in den vorhergegangenen Wettbewerben diverse Erste Hilfe Stationen absolvieren mussten und all die anderen Stationen, und all das in Mitten der Hamburger Innenstadt. Ob Jungfernstieg, Landungsbrücke oder Rathausplatz, überall waren Stationen, die die Blicke der Menschen auf sich zogen.

Dienste:

Auch im Jahre 2008 halfen wir mit großer Begeisterung bei vielen Diensten. Unter anderem halfen unsere Kleinen schon beim Blutspendedienst und entlasteten so die Großen. Außerdem halfen wir bei Altpapierdiensten, Ringerdienst oder dort wo wir gebraucht wurden. Auch bei der Kerb deckten wir komplett den alkoholfreien Getränkestand ab, unsere großen halfen tatkräftig in der Bierinsel und Bar. Saskia Fäth, Franz Grundler und Martin Mund unterstützen die Hösbacher Mannschaft tatkräftig im Nachtdienst durch ihre erworbene Sanitätsausbildung. Im nächsten Jahr wird die Mannschaft durch Sabrina Reis, Florian Wolf und Janina Sauer unterstützt!



Jugendrotkreuz Hösbach Jahresbericht 2008



Zeltlager:

Wieder wurde von Mitgliedern des Kreis Ausschusses das jährliche Zeltlager organisiert. Siebzig Kinder und Betreuer verbrachten eine tolle Woche bei meist schönem Wetter auf dem Zeltplatz „Am alten Steinbruch“ in Soden. Dieses mal möchten wir jedoch nicht selbst berichten, sondern ein Bewohner des angrenzenden Waldes zu Wort kommen lassen:

Hallo, ich bin die Waldfee „Holla“ und lebe für gewöhnlich einsam und allein in den Wäldern rund um das Sodener Tal. Mitte August jedoch begann ein geschäftiges Treiben in meinem kleinen Tal. Eine kleine Schar kräftiger Burschen und Mädels kamen, mit vielen Kisten, Säcken und Gebinden. Sie errichteten viele große Zelte – viel zu viele für die kleine Truppe – und entzündeten ein großes wärmendes Feuer.

Am nächsten Tag wurde ich durch lautes Kindergeschrei geweckt. Das sonst so ruhige Tal füllte sich unablässig mit Kindern, die in die großen Zelte einzogen oder sogar noch neue Zelte aufbauten.

Über Lautsprecher verkündeten die Leiter die Aufgaben der in Gruppen eingeteilten Kinder. Dazu zählte Spülen, Toiletten und Dusche reinigen oder in der Nacht das Feuer und die Fahne zu bewachen. Tatsächlich versuchte eine Rote übler Spessarträuber die Fahne zu stehlen, was aber von den tapferen Kindern des Lagers verhindert werden konnte.

Am Tage - wenn die Räuber schlafen - wurden Spiele gespielt, Bäume mit einer Baumbergestange erklommen und mit einer Seilbrücke über den Bach balanciert. Auch die nähere Umgebung wurde erkundet. In einer Rallye eiferten die einzelnen Gruppen um die Wette und versuchten möglichst viele Fragen und Aufgaben zu bewältigen.

Mitte der Woche wurde ich schwer krank. Mein Vater - der Waldgeist – wusste sich nicht mehr zu helfen und fürchtete, dass ich sterbe. So beschloss er gegen Abend die Gruppe im Sodener Tal um Hilfe zu rufen, da diese ein Rotes Kreuz – ein Zeichen für Heilkunst, wie man weiß - auf ihrer Fahne trug. Die Gruppe versprach meinem Vater zu helfen und die notwendigen Zutaten für meine Rettung (einen Heiltrank, einen Heilspruch und das Licht des Lebens) zu besorgen. Auch warnte mein Vater sie, sich vor dem bösen Org in acht zu nehmen, da dieser zur Zeit in der Nähe sein Unwesen trieb. Nun galt es, im dunklen Wald den weisen Mann zu befragen, von einem Narren eine Rose zu bekommen und mit Kräuterhexen und weiteren Gestalten fertig zu werden. Doch nach einigen Mühen gelang es der Gruppe die heilenden Zutaten zu ergattern und mich zu retten.

Nach einer Woche war es an der Zeit für die Gruppe weiter zu ziehen. Glücklicherweise über meine Rettung veranstaltete sie ein großes Festmahl und versprach in der Zukunft wieder in das Tal zu kommen. (hier der Bericht aus dem Internet)

Fahrradtour:

Im Juli stand eine kleine Aktion auf dem Programm! Jeweils an zwei unterschiedlichen Tagen machten wir mit jeder Gruppe eine kleine Fahrradtour. Gestartet sind wir, wie soll es auch anders sein, am Rot Kreuz Heim Hösbach. Anschließend fuhren wir in die Fasanerie nach Aschaffenburg, um uns dort auf dem Spielplatz so richtig auszutoben. Nachdem wir fast unsere ganze Energie bei den zahlreichen Spielgeräten gelassen haben, begaben wir uns auf den Heimweg. Nach einem kleinen Zwischenstopp in einer Eisdielen in Goldbach und Erlebnisspielplatz fuhren wir nach fast zwei Stunden wieder an unseren Ausgangspunkt zurück. Eine etwas andere Art von Gruppenstunde, die wir im nächsten Jahr auf alle Fälle wiederholen werden!



Jugendrotkreuz Hösbach Jahresbericht 2008



Beendet haben wir das Jahr 2008 mit einer kleinen Weihnachtsfeier. Nach einem kleinen Spaziergang stärkten wir uns erst Mal mit einer kleinen Zwischenmahlzeit bevor uns der Nikolaus besuchte. Nachdem jeder über die Rute hüpfte und sich sein Weihnachtsgeschenk abholte, beendeten wir den Abend mit einer Spielrunde, bevor wir in die Winterpause gingen.

Wir danken der Bereitschaft Hösbach für die Unterstützung in diesem Jahr und freuen uns auf ein gemeinsames Jahr 2009, in dem für uns der Ausbau des Jugendraumes hoffentlich vollendet wird.

Janina Sauer
JRK-Gruppenleiterin